

## AK Wirtschaftspolitik

Protokoll des Treffens vom  
Dienstag, den 1. Juni 2010

---

### 1. NRW nach der Wahl: Einschätzung der aktuellen Lage und der weiteren Perspektiven

Längere offene und teils kontroverse Diskussionsrunde mit persönlichen Einschätzungen zu den Landtagswahlergebnissen und den zu erwartenden Perspektiven. Stichworte aus der Diskussion (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

- Grüne und SPD haben bislang sehr professionell agiert und einen soliden Eindruck hinterlassen.
- Grüne sollten sich – auch durch das Wahlergebnis legitimiert – verstärkt als Volkspartei in dem Sinne verstehen und verhalten, dass sie ihrer Politik gesamtgesellschaftliche Interesse unterlegen, ohne dabei auf einfache Mehrheiten zu schießen. Grüne decken alle politisch relevanten Themen- und Handlungsfelder ab und suchen den Dialog mit allen gesellschaftlichen Gruppen.
- Unser Anspruch sollte sein, das hohe Wahlergebnis zu stabilisieren. Dazu bedarf es nachhaltiger Anstrengungen zum Dialog mit und zur Bindung der WählerInnen, die wir auch in absoluten Zahlen hinzugewonnen haben.

Schlussfolgerung des Protokollanten: Wir sollten uns im AK Gedanken machen, wie wir in den nächsten Monaten und Jahren in Köln verstärkt mit wirtschaftspolitischen Themen in die Kölner Öffentlichkeit dringen.

### 2. Euro-Krise und die EU-Maßnahmen zur Krisenbewältigung und Finanzmarktregulierung

Längere offene und teils kontroverse Diskussionsrunde. Stichworte aus der Diskussion (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

- Maßnahmen zur Bewältigung der Finanzkrise und zur Finanzmarktregulierung sollten im Ideal im globalen Maßstab eingeführt werden. Der Anspruch einer Beteiligung aller dürfte praktische jedoch zum Nichthandeln führen. Daher sollten im Zweifel Maßnahmen auf der EU-Ebene oder von einzelnen EU-Mitgliedern gemeinsam oder im deutschen Alleingang in Angriff genommen werden.
- Regulierungs-, Maßnahmeansätze:
  - Verkleinerung der Systemrelevanz von Unternehmen unterhalb der Schwelle, die negative Kettenreaktionen auslösen kann.
  - Entschleunigung der Finanzmarktspekulationsgeschwindigkeit – etwa durch Finanztransaktionssteuer.

- Erhöhung der von Banken geforderten Eigenkapitalunterlegung ihrer Geschäfte bzw. ihrer Risikobeteiligung (Behalt eines bestimmten Prozentsatzes emittierter riskanter Produkte im eigenen Laden).
- Europäische Ratingagentur
- Ermöglichung einer geordneten Insolvenz von Ländern
- Akute Rettungsaktionen erhalten öffentlichen Applaus während präventive Maßnahmen, die Akutrettung vermeiden würden, weniger wahrgenommen bzw. unterstützt werden.
- Ein input- bzw. Einnahme- und Ausgabeorientiertes Politikverständnis ist einer der Treiber für Verschuldung und für die Fixierung auf Wirtschaftswachstum. Beispiel Bildung und Forschung: Zielkennzahlen werden festgemacht an %-Anteil der Ausgaben am BIP – statt an Ergebnissen von Bildung und Forschung. Es bräuchte hier andere Politik- und Problemlösungskonzepte, um damit auch von der Wachstumsfixierung wegzukommen.
- Die Finanzwirtschaft hat sich von der realen Wertschöpfung abgekoppelt und ihre eigentliche Unterstützungsfunktion für die Realwirtschaft vernachlässigt.

### 3. Thema „Regionale Kooperation“ (KölnBonn, Metropolregion Rheinland): Bericht vom aktuellen Gesprächsstand Rats-AK Wirtschaft

Dieter berichtet, dass im Rats-AK-Wirtschaft das Thema erörtert wurde mit dem Ergebnis, dass in einem ersten Schritt eine Bestandsaufnahme faktisch stattfindender regionaler Kooperation sinnvoll sei. Dies sollte gemeinsam mit unserem AK in der nächsten Zeit in Angriff genommen werden. Nach kurzer Diskussion verständigen wir uns darauf, das Thema als AK weiter zu verfolgen. Eine hierfür einzusetzende AG soll das weitere Vorgehen beraten.

Die „**AG Regionale Kooperation**“ wird von Karim Ismail, Matthias Lenk und Michael Dieringer gebildet. Dieter Schöffmann wird ggf. unterstützend mitwirken bzw. für den Kontakt zum Rats-AK-Wirtschaft sorgen.

### 4. Planung weiterer Themen

Thema des Julitreffens am Di. 6. Juli: „Kulturfltrate“, Medienpolitik. Vorbereitung: Sabine Pakulat

Weitere Themen:

Herbst: Strommarkt und –netz

Vorbereitung: Michael Ehringer, → Herbst

Themenspeicher:

- Bürgerhaushalt: Ideal und Wirklichkeit in Köln / Einfluss- und Änderungsmöglichkeiten beim nächsten Durchgang
- Praktische Ansätze zu erneuerbare Energien – evtl. mit Rainer Priggen MdL
- Soziale Frage verknüpft mit ökonomischen und ökologischen Fragen